Alte Hansestadt Lemgo

31.05.2024

Beschlussvorlage

Drucksache 139/2024

Positivplanung für Windenergieflächen in Lemgo

Vorgehensweise im Übergangszeitraum bis Rechtskraft des Regionalplanes OWL-Sachlicher Teilplan Wind/Erneuerbare Energien

Beschlussvorschlag

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, zum jetzigen Zeitpunkt keine Ergänzung des stadtweiten Konzeptes der Konzentrationszonen außerhalb des Stadtwaldes vorzunehmen.

Mit Rechtskraft des Regionalplanes OWL – Sachlicher Teilplan Wind/Erneuerbare Energien überprüft die Stadt Lemgo, ob eine Ergänzung der FNP-Gebietskulisse, in Abstimmung mit den Ortsteilen, zur Erfüllung der Klimaziele erforderlich wird.

Beratung des Tagesordnungspunktes	**öffentlich**	**Beratungsergebnis**
Beratungsfolge	**Termin**	
Stadtentwicklungsausschuss	25.06.2024	

Finanzielle Auswirkungen (voraussichtlich)	Nein	Falls ja, im HH-Plan vorgesehen?	entfällt
Produktbezeichnung		Produktnummer	
1. ☐ Investitionsauszahlung ☐ Einmaliger Aufwand		2. ☐ Laufender Aufwand (inkl. jährl. Abschreibung)	
Insgesamt	**€**	**Insgesamt**	**€**
Beteiligung Dritter	€	Beteiligung Dritter	€
Belastung Alte Hansestadt Lemgo	€	Belastung Alte Hansestadt Lemgo	€
3. ☐ Einmalige Einzahlung	€	4. ☐ Laufender jährl. Ertrag	€
☐ Einmaliger Ertrag	€		

Strategische Ziele der Alten Hansestadt Lemgo	**positiv + negativ – neutral 0**	**Kurzbegründung (zwingend bei „positiv")**
▪ Lebendige Ortsteile	0	
▪ Haushalt	0	
▪ Innenstadt	0	
▪ Klimaschutz & Energie	0	
▪ Ressourcenschutz, Klimafolgenanpassung	0	
▪ Bildung	0	
▪ Identifikation	0	
▪ Wirtschaft und Hochschule	0	

Begründung

Die Verwaltung erreichte die Anfrage eines Projektentwicklers, der sich nach der grundsätzlichen Möglichkeit der planerischen Ausweisung eines zusätzlichen Gebietes für die Errichtung von Windenergieanlagen erkundigt.

Die angefragte Planfläche liegt in der Gemarkung Wiembeck (sowie in der Gemarkung Barkhausen auf Detmolder Stadtgebiet), südlich von Oberwiembeck an der Stadtgrenze zu Detmold. Der angefragte Windenergiebereich befindet sich außerhalb der im rechtskräftigen Sachlichen Teilflächennutzungsplan Wind (STFNP Wind) definierten Konzentrationszonen für Windenergieanlagen.

Die betreffende Fläche sei bei der Aufstellung des Sachlichen Teilflächennutzungsplan Wind (STFNP Wind) seinerzeit zunächst in den Suchraum 6 aufgenommen gewesen. Sie wurde final nicht als Konzentrationsfläche festgelegt, in der Abwägung auch aufgrund artenschutzrechtlicher Hemmnisse (Rotmilanhorst innerhalb des Schutzbereiches von 1.000 m). Da diese Abstandsregel mittlerweile auf 500 m reduziert worden ist, erkundigt sich der Projektentwickler nach einer ergänzenden Positivplanung für diese Fläche bzw. die Einbeziehung in das stadtweite Konzept.

<u>Rahmenbedingungen für Neuausweisungen im Übergangszeitraum</u>

- Der Regionalplan–Sachlicher Teilplan Wind/EE befindet sich im Aufstellungsverfahren. Hierin werden zur Erreichung der vom Land NRW festgesetzten Flächenbeitragswerte für den Ausbau der Windenergie *Windenergiebereiche* ausgewiesen. Mit Rechtskraft des Regionalplanes-Sachlicher Teilplan Wind/EE (Feststellungsbeschluss lt. Zeitplanung der Bezirksregierung Detmold (BR DT) voraussichtlich Mitte 2025) sind die darin festgelegten Windenergiebereiche verbindlich.

- Mit dem Erreichen der Flächenbeitragswerte durch die Festlegung flächenmäßig ausreichender Windenergiebereiche im neuen Regionalplan-Sachlicher Teilplan Wind/EE (voraussichtlich 2025) wird die aktuell fortgeltende Ausschlusswirkung der Konzentrationszonenplanung des STFNP Wind entfallen.

Ab diesem Zeitpunkt kann kommunale Positivplanung zusätzlich zu den darin ausgewiesenen Windenergiebereichen hinzutreten.
Bis zu diesem Zeitpunkt kann kommunale Positivplanung hinzutreten, sofern die Grundzüge der Ursprungsplanung gewahrt bleiben. Dies ist i.d.R. erfüllt, sofern Flächen im Umfang von nicht mehr als 25 % der schon bislang dargestellten Flächen zusätzlich ausgewiesen werden.

- Der Regionalplan-Sachlicher Teilplan Wind/EE weist im Entwurfsstand in Lemgo keine zusätzlichen, über die in Lemgo beschlossenen Konzentrationszonen hinausgehenden Windenergiebereiche für Lemgo aus.

- Waldflächen im Plangebiet des Regionalplanes-Sachlicher Teilplan Wind/EE wurden bei der Aufstellung des Entwurfes durch die BR DT „freiwillig" nicht betrachtet, auch da das Flächenpotenzial zur Erreichung des Flächenbeitragswertes außerhalb der Waldgebiete ausreichend ist.

Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt, zum jetzigen Zeitpunkt keine Ergänzung des stadtweiten Konzeptes der Konzentrationszonen außerhalb des Stadtwaldes vorzunehmen. Folgende Aspekte begründen die Empfehlung:

- Das Gesamtkonzept der Konzentrationszonenplanung STFNP Wind ist endabgewogen und politisch beschlossen. Es sind noch nicht alle ausgewiesenen Flächen belegt, durch Detailplanungen näher betrachtet oder in der Projektentwicklung. Im untersuchten Stadtgebiet vertrauen die Einwohnerinnen und Einwohner grundsätzlich auf die prioritäre Belegung der ausgewiesenen Konzentrationszonen, die vom Rat beschlossen wurden.

- Es befinden sich momentan sechs Windenergieanlagen (WEA) im Genehmigungsverfahren (Standorte innerhalb der Konzentrationszonen), für eine weitere WEA wurde die Genehmigung erteilt. Zusammen würden alle Anlagen eine Leistung von mehr als 30 MW erzeugen. Es ist bei Realisierung der Projekte eine Erfüllung des Zielerreichungsbeitrages bei den Ausbauzielen Wind zu erwarten (die verbindliche Netzanfrage kann erst nach Genehmigung einer WEA gestellt werden; auch Wegerechte werden häufig erst dann vereinbart).

- Die Stadtwaldflächen waren bei Aufstellung des STFNP Wind aufgrund der damaligen Rechtslage nicht Teil des Untersuchungsgebietes. Die vom Stadtwald umfasste Fläche, einschließlich des Maibolte-Geländes (Sondergebiet) werden daher bereits jetzt hinsichtlich ihrer Eignung für die Errichtung von Windenergieanlagen analysiert; der LEP Erneuerbare Energien 2023 eröffnete erstmals den Rahmen für „Wind-im-Wald", insb. auf Kalamitätsflächen. Die Bauleitplanung für neue Flächen ist in Vorbereitung. Zunächst muss Artenschutz- und Potenzialanalyse abgewartet werden.

- Voraussichtlich in 2025 wird die Gebietskulisse der Windenergiebereiche im neuen Regionalplan-Sachlicher Teilplan Wind/EE verbindlich festgelegt sein. Es ist beabsichtigt, anschließend das verbleibende Stadtgebiet und insb. die jetzigen Konzentrationszonen aus dem STFNP Wind zu untersuchen und hinsichtlich ihrer Eignung für die Errichtung neuer WEA unter den dann geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen zu bewerten.
  Im Ergebnis sollte dann unter Zugrundelegung von Ausbauzielen und Ausbauständen der Erneuerbaren Energien, tatsächlicher Realisierung der momentan im Genehmigungsverfahren befindlichen WEA sowie der Projektstände laufender Projekte entschieden werden, ob und inwieweit Anpassungen durch ergänzende Positivplanungen erforderlich sind. Da eine stadtweite Betrachtung erfolgt, sollte hierzu auch mit den Einwohnerinnen und Einwohnern, in den politischen Gremien und in den Ortsteilen diskutiert werden, in denen die Gebietskulisse ergänzt werden könnte. Gerade um die Belange

der Ortsteile untereinander in Ausgleich zu bringen, wird nicht empfohlen isolierte Einzelplanungen zu beschließen.

Im Auftrage

Karl Wessel
(Leitung GB Stadtplanung und Bauen)

Produktverantwortung

Alte Hansestadt Lemgo
Stadtplanung
Berit Weber
fon 05261 213-325
b.weber@lemgo.de